

Neues aus dem Klimaschutz

Enzkreis ist Preisträger des Umweltpreises Sparkasse Pforzheim-Carl

Am 01. Juni 2017 wurde das Projekt „Frühkindliche Umweltbildung zum Thema Klimaschutz und Nachhaltigkeit“ der Stabsstelle Klimaschutz und Kreisentwicklung zusammen mit dem Umweltberater ES-Konzepte aus Pforzheim von der Umweltstiftung der Sparkasse Pforzheim-Carl mit dem Anerkennungspreis ausgezeichnet. Der mit 2.000 Euro dotierte Umweltpreis würdigte das Konzept, welches Kinder auf spielerische Weise mit Verhaltensregeln zum Umweltschutz vertraut macht und für Themen wie



Klimaschutz, Energieeinsparungen und Recycling sensibilisiert. Zu dem Konzept gehören neben dem Puppentheater „Lisa geht ein Licht auf“ auch das Bilderzähltheater (Kamishibai) „Unterwegs mit Sarah und ihren Freunden“ zur umweltfreundlichen Mobilität, eine Handreichung für Kindergärten mit Hintergrundinformationen und vielen praktischen Anleitungen und Beispielen, eine Lehrerhandreichung sowie Unterrichtseinheiten zum Klimaschutz. Mit dem Projekt werden insbesondere Kindergärten und Grundschulen angesprochen. Daneben bietet das Landratsamt auch weitere kostenlose Angebote für die Umweltbildung von höheren Schulen und Erwachsenen an.

Broschüre „Klimaaktive Kommune 2016 – Ausgezeichnete Praxisbeispiele“

Wie bereits im Newsletter Anfang des Jahres (2017-01) geschrieben, war das Landratsamt Enzkreis Preisträger beim Wettbewerb „Klimaaktive Kommune 2016“. Nun ist zur Preisverleihung und den ausgezeichneten Praxisbeispielen vom Deutschen Institut für Urbanistik (difu) eine neue Broschüre [„Klimaaktive Kommune 2016 – Ausgezeichnete Praxisbeispiele“](#) veröffentlicht worden. Darin werden alle Projekte der Preisträger vorgestellt.

Rekordbeitritt zum Klimaschutzpakt: Weitere Mitmacher sind willkommen

Im Mai traten alle Städte und Gemeinden des Rhein-Neckar-Kreises gemeinsam dem

Klimaschutzpakt Baden-Württemberg bei. Anlass war das 20-jährige Bestehen der Klimaschutz- und Energie-Beratungsagentur Heidelberg-Rhein-Neckar-Kreis (KliBA) in Heidelberg. Damit beteiligen sich aktuell 221 Kommunen am Klimaschutzpakt, einer zwischen dem Umweltministerium und den kommunalen Landesverbänden geschlossenen Rahmenvereinbarung. Im Klimaschutzpakt bekennen sich die



Foto: KliBA, Gülay Keskin

Newsletter – Kommunalen Klimaschutz

Parteien zur Vorbildwirkung der öffentlichen Hand beim Klimaschutz und zu den Zielen des Klimaschutzgesetzes.

Am Klimaschutzpakt interessierte Kommunen können sich [hier](#) genauer informieren.

European Energy Award: 100. Kommune und 20. Landkreis im Südwesten eingestiegen

Seit wenigen Wochen nimmt mit der Stadt Horb am Neckar bereits die 100. Kommune im Südwesten und der Landkreis Waldshut als 20. Landkreis an der europäischen Klimaschutzzertifizierung European Energy Award (eea) teil. Über das Landesförderprogramm [Klimaschutz-Plus](#) erhielten beide Kommunen eine Anschubfinanzierung von jeweils 10.000 Euro für die eea-Teilnahme.

Zwischenbilanz zur klimaneutralen Landesverwaltung

Das Umweltministerium hat eine aktuelle Einschätzung [„Auf dem Weg zur klimaneutralen Landesverwaltung“](#) vorgelegt. Seit 2010 hat die Landesverwaltung ihre Treibhausgasemissionen um rund 30 Prozent reduziert. Die Landesregierung hat sich im Klimaschutzgesetz das Ziel gesetzt, die Verwaltung bis zum Jahr 2040 weitgehend klimaneutral zu organisieren.

Die Pressemitteilung zu der Bilanz finden Sie [hier](#).

Herzstück der Energiewende in Betrieb

Seit Mitte Juni wird die Stromversorgung in Baden-Württemberg über eine zentrale Leitstelle in Wendlingen bei Stuttgart gelenkt. Die knapp 50 Millionen Euro teure Leitstelle soll in Zukunft die Energieströme des Landes kontrollieren und somit das Gelingen der Energiewende sichern.

Die vollständige Pressemitteilung finden Sie [hier](#).

„Monitoringbericht zu Klimafolgen und Anpassung“ veröffentlicht

Anfang Juli 2017 hat das Umweltministerium Baden-Württemberg den ersten [„Monitoringbericht zu Klimawandel und Anpassung“](#) vorgelegt. Der Bericht liefert eine Bestandsaufnahme zu den Folgen des Klimawandels im Land. Darüber hinaus werden Maßnahmen aufgeführt und bewertet, mit denen das Land dem Klimawandel begegnen möchte.

In insgesamt neun Bereichen untersucht der Bericht die Klimafolgen: Wald und Forstwirtschaft, Landwirtschaft, Boden, Naturschutz und



Newsletter – Kommunalen Klimaschutz

Biodiversität, Wasserhaushalt, Tourismus, Gesundheit, Stadt- und Raumplanung sowie Wirtschaft und Energiewirtschaft. In den meisten Bereichen lassen sich bereits Veränderungen belegen, die auf den Klimawandel zurückgeführt werden können.

Sanierungsstau in Schulen mit Energie-Contracting auslösen

Die KEA und die kommunalen Landesverbände starteten im Juni 2017 die Kampagne „Effizienz macht Schule“. Kommunen können Energieeffizienz und Lernkomfort in den Schulen durch ein Energieeinspar-Contracting verbessern, ohne eigene Investitionen zu tätigen. Bei einem Energieeinspar-Contracting übernimmt ein Dritter die Finanzierung, Planung, Umsetzung und Betriebsführung neuer energetischer Anlagen.

Firmenneutrale Informationen zum Energie-Contracting und eine erste Einschätzung, ob die eigenen Gebäude dafür in Frage kommen, erhalten Sie beim [KEA-Kompetenzzentrum Contracting](#).

Weitere Informationen dazu erhalten Sie auch bei der Kommunalberatung im ebz. (Armin Holdschick, 07231-308 9607)

Nachhaltige Mobilität

Baden-Württemberg baut Förderung der Elektromobilität aus

Ein flächendeckendes Netz von Ladesäulen im Land ist das Ziel der neuen „Landesinitiative Elektromobilität III“. Sie soll Baden-Württemberg in Deutschland zur Leitregion für E-Mobilität machen. Die Landesregierung weitet damit die Förderung der Elektromobilität deutlich aus.

Die Landesinitiative gilt für die Jahre 2017 bis 2021. Sie umfasst ein Volumen von insgesamt 43,5 Millionen Euro. Damit soll unter anderem die Ladeinfrastruktur im Land ausgebaut werden. Künftig soll im Umkreis von zehn Kilometern stets eine Lademöglichkeit erreichbar sein. Das Land plant dafür 2.000 neue Ladesäulen landesweit.

Den vollständigen Artikel finden Sie [hier](#).

Eine Übersicht über die Förderungsbereiche finden Sie [hier](#).

Land realisiert drei Radschnellverbindung-Pilotstrecken

Radschnellwege sollen es ermöglichen, durchgehend und bequem mit dem Fahrrad oder E-Bike zwischen zwei Städten zu pendeln. Das Land übernimmt nun für drei Pilotstrecken zwischen Heidelberg und Mannheim, Heilbronn und Neckarsulm sowie Esslingen und Stuttgart die Verantwortung für die Umsetzung der Strecken.

Den vollständigen Artikel finden Sie [hier](#).

Newsletter – Kommunal Klimaschutz

Augsburgs Biomethan-Busse sorgen für klimaneutralen Nahverkehr



Die Stadt Augsburg hat ihre gesamte Busflotte auf Biomethan umgestellt. Bereits 1995 hat die Stadt mit der Umrüstung der Busse auf Erdgas begonnen. Seit 2011 werden die Busse mit Biomethan aus landwirtschaftlichen Abfällen betankt statt mit konventionellem Erdgas. Damit befördern alle 91 Busse die Bürger nahezu klimaneutral. 2016 wurden dann noch einmal 23 neue Busse beschafft, welche dank eines neu entwickelten Motors im Vergleich zu den anderen Motortypen deutlich bessere Abgaswerte aufweisen.

Das ausführliche Portrait der Stadt Augsburg finden Sie auf [Kommunal Erneuerbar](#).

Förderprogramme und Wettbewerbe

Förderung von Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels (Bund)

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit fördert Projekte zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels. Innerhalb dieser Förderbekanntmachung sind ausschließlich Vorhaben zuwendungsfähig, welche die Anpassung an den Klimawandel adressieren. Die geförderten Maßnahmen dürfen jedoch dem Klimaschutz nicht entgegenwirken (Win-lose-Beispiele wie z.B. Klimalanlagen). Die Hebung von Win-win-Potenzialen ist dagegen von besonderem Interesse.

Kommunen sind antragsberechtigt für den Förderschwerpunkt 3 „Kommunale Leuchtturmvorhaben sowie Aufbau von lokalen und regionalen Kooperationen“.

Zwischen dem **01. August 2017 bis 31. Oktober 2017** können Anträge beim Projektträger Jülich (PtJ) eingereicht werden.

Weitere Informationen zu der Förderung finden Sie auf der [Homepage des PtJ](#).

Förderung „Innovative Klimaschutzprojekte“ (Bund)

Das Bundesumweltministerium fördert „Innovative Klimaschutzprojekte“ und ruft zu entsprechenden Bewerbungen auf. Die geförderten Projekte sollen Prozesse anstoßen und Strukturen aufbauen, um Akteurinnen und Akteure zu klimafreundlichen Verhalten zu bewegen. Im Vordergrund stehen Kapazitätsaufbau, Erfahrungsaustausch und Vernetzung.

Gefördert werden nicht-investive Projekte in den Bereichen Kommunen, Verbraucher, Wirtschaft und Bildung, die Potenziale zur Reduktion von Treibhausgasemissionen heben und zielgruppenspezifische Hemmnisse beseitigen.

Newsletter – Kommunal Klimaschutz

Projektskizzen können vom **1. Juli bis zum 15. September 2017** beim Projektträger Jülich eingereicht werden. Vorgesehen ist ein zweistufiges Bewertungsverfahren. Die ausgewählten Projekte können voraussichtlich ab Sommer 2018 starten.

Weitere Informationen zu der Förderung „Innovative Klimaschutzprojekte“ finden Sie auf der [Homepage des BMUB](#).

Antragsfenster der Kommunalrichtlinie geöffnet (Bund)

Am 01. Juli 2017 wurde das zweite Antragsfenster der Kommunalrichtlinie für dieses Jahr geöffnet. **Bis zum 30. September 2017** können Förderanträge für Klimaschutzprojekte beim Projektträger Jülich (PTJ) eingereicht werden, die zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen beitragen.

Die Kommunalrichtlinie ist das zentrale Förderinstrument des Bundes für kommunalen Klimaschutz mit verschiedenen Fördermöglichkeiten. Unterstützt werden u.a.

- Einstiegsberatungen und Energiesparmodelle,
- die Erstellung von Klimaschutzkonzepten und Klimaschutzteilkonzepten,
- die Umsetzung der Konzepte durch ein Klimaschutzmanagement, sowie
- die Förderung kommunaler Klimaschutzinvestitionen, wie z.B. die Sanierung von Beleuchtungs- und Belüftungsanlagen sowie Mobilität und Green-IT.

Weiterführende Informationen zur Kommunalrichtlinie finden Sie [hier](#).

Für die Beratung zu den einzelnen Förderprogrammen steht Ihnen gerne Hr. Holdschick (07231-308 9607; Armin.Holdschick@enzkreis.de) von der Kommunalberatung des ebz. zur Verfügung.

Best Practice

Neue Solarthermieanlage der Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim

Die Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim (SWLB) errichten eine der größten Solarthermieanlagen Deutschlands und binden diese in ihren Fernwärmeverbund ein. Insgesamt 13 Millionen Euro soll das Projekt kosten, davon werden 10,4 Millionen Euro vom Bundeumweltministerium gefördert.

Weitere Informationen zu dem Projekt finden Sie [hier](#).

Pelletkaskadenheizung als Contractingmodell

In Nordrhein-Westfalen haben sich zwei Neusser Schulen mit einer kürzlich installierten Pelletkaskadenheizung fit für die Zukunft gemacht. Seit kurzem werden über 12.000 qm einer

Newsletter – Kommunaler Klimaschutz

Grundschule und eines benachbarten Gymnasiums klimaneutral und kosteneffizient beheizt. Drei Pelletheizungen mit 300 kW-Holzpelletkesseln sorgen für beträchtliche Kosteneinsparungen. Die nebeneinandergeschalteten Kessel fungieren als Kaskadenheizung und können ja nach Bedarf einzeln oder gleichzeitig genutzt werden. Den Wärmebedarf kontrolliert die Kaskadensteuerung, sie ist mit acht Pufferspeichern mit einem Volumen von je 1.500 Litern verbunden.

Montage, Betrieb und Wartung wird den Schulen und der Stadt durch einen Contractor abgenommen. Der Contractor sorgt dabei für einen effizienten und reibungslosen Betrieb.

Mehr über dieses Projekt erfahren Sie in einem [3,5-minütigen Kurzfilm](#).

Veranstaltungen

16./ 17. September 2017: [Energiewendetag Baden-Württemberg](#) (landesweit)

16. September 2017: [11. Wärmepumpentag im ebz](#) (Pforzheim)

28. September 2017: [4. Fachtagung Nahwärme kompakt](#) (Karlsruhe)

22. November 2017: [19. Herbstforum Zukunft Altbau 2017](#) (Stuttgart)

Neues Informationsmaterial und Links

Softwarevergleich von Energiemanagementsystemen

Im Auftrag der LENA, der Energieagentur Sachsen-Anhalt GmbH, hat das Forschungs- und Beratungszentrum für Maschinen- und Energiesysteme e.V. (FBZ) in einer umfangreichen Studie insgesamt 225 Softwaresysteme zum Energiemanagement verschiedener Hersteller auf ihre Eignung untersucht. Dabei wurden insbesondere die für eine kommunale Anwendung relevanten Bewertungskriterien untersucht.

Das vollständige Ranking der Energiemanagementsysteme finden Sie [hier](#).

Broschüre „Investitionen mit Rendite: Energetisch sanieren in Unternehmen und Kommunen“

Das vom Umweltministerium Baden-Württemberg geförderte neutrale Marketing- und Informationsprogramm „Zukunft Altbau“ hat für den Bereich Nichtwohngebäude die Broschüre „Investitionen mit Rendite: Energetisch sanieren in Unternehmen und Kommunen“ veröffentlicht. Auf 20 Seiten erfahren Eigentümer von Nichtwohngebäuden, wo und wie sie die Effizienz ihrer Gebäude steigern können.

Die Broschüre können Sie als [PDF herunterladen](#) oder [kostenfrei bestellen](#).

